



- Ziele** Fachhochschulreife und „Staatlich geprüfte Pflegeassistentin / Staatlich geprüfter Pflegeassistent“
- Abschluss** schulischer und praktischer Teil der Fachhochschulreife und eine abgeschlossene Ausbildung
- Perspektiven nach erfolgreichem Abschluss**
- direkter Übergang an eine Fachhochschule o d e r
 - nach erfolgreichem Erwerb der Fachgebundenen oder der Allgemeinen Hochschulreife an der Berufsoberschule in unserem Hause o d e r
 - direkter Übergang in eine weiterführende Berufsausbildung (examierte Kinder-, Kranken- oder Altenpflege)
- Aufnahmevoraussetzungen**
- mittlerer Schulabschluss (MSA)
 - Bereitschaft zur Teilnahme an den festgelegten Praxiswochen
 - Vorlage einer ärztlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung
 - Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses
 - Durchhaltevermögen, ein selbst gesetztes Ziel langfristig zu verfolgen
 - Sie sind spätestens zu Schuljahresbeginn in Schleswig-Holstein gemeldet
- Dauer** Zwei Jahre Vollzeit incl. 30 Praxiswochen

Sie erhalten Unterricht in folgenden Fächern:

Fach	Stundenumfang	Prüfungsfach
Sozialpflege, Ernährung, Hauswirtschaft und Erste Hilfe	13	X
Wahlpflicht Gesundheits- und Krankenpflege	3	X
Deutsch	3	X
Mathematik	4	X
Englisch	4	X
Wirtschaft und Politik	2	
Religion/Philosophie	2	
Datenverarbeitung	2	
Sport	2	

Sie erlangen einen Berufsabschluss als „staatlich geprüfte Pflegeassistentin/staatlich geprüfter Pflegeassistent“, mit dem Sie Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt eindeutig verbessert haben. Sie können Ihren beruflichen Werdegang mit einer examinierten Ausbildung vervollständigen.

Ein direkt anschließendes Studium an einer Fachhochschule ist möglich. Außerdem können Sie den Schulbesuch in unserem Hause an der Berufsoberschule fortsetzen.

Der Besuch der Berufsfachschule „staatlich geprüfte Pflegeassistentin/staatlich geprüfter Pflegeassistent“ ist schulgeldfrei und wird evtl. auch durch BAFÖG gefördert.



Das sagen unsere Schülerinnen und Schüler:

Caprice:

„Auf den Bildungsgang, Pflegeassistenz mit Fachhochschulreife, bin ich durch eine Berufsmesse gekommen. Vorher habe ich meinen MSA an einer Gemeinschaftsschule gemacht und hatte einen befriedigenden Notendurchschnitt. Zur Pflege hatte ich nie eine richtige Bindung und konnte mir nicht viel darunter vorstellen, allerdings war ich zunächst eher negativ eingestellt. Ich konnte mir mich selbst in der Altenpflege nicht vorstellen, aber ich habe immer die Menschen die den Job ausführen bewundert. Mittlerweile, nach mehreren Praktika (im Rahmen der Ausbildung zur Pflegeassistentin) macht mir die Arbeit als Pflegerin Spaß. Ich bin dabei meine Allgemeine Hochschulreife an der gleichen Schule, der Beruflichen Schule in Elmshorn, zu erwerben und arbeite nebenbei, in den Ferien, für einige Stunden in der Pflege. Mein Ziel war und ist Zahnmedizin an der Universität zu studieren und Zahnärztin zu werden.

Zukünftigen Schülerinnen und Schülern würde ich zuerst einmal empfehlen den Bildungsgang richtig kennenzulernen und sich am Anfang nicht zu viele Sorgen zu machen – auch nicht über die bisherigen Zeugnisnoten: versucht einfach euch zu bewerben. Wichtig zu erwähnen finde ich noch, dass ich durch diesen Bildungsgang viel mehr zu mir selbst gefunden habe und dafür vor allem den Lehrerinnen und Lehrern und meinen Mitschülerinnen und Mitschülern dankbar bin. Ich hoffe, dass ihr ebenso wie ich euren Weg findet in einer Fachrichtung, die euch viel Freude bereiten kann...“

Lubaba:

„Bevor ich mich für den Bildungsgang, Pflegeassistenz mit Fachhochschulreife, beworben habe, besuchte ich für ein Schuljahr den kaufmännischen Bereich. Ich habe schnell gemerkt, dass diese Fachrichtung nicht meinen Vorstellungen für die Zukunft entsprach: das lag daran, dass die Fächer Mathematik und Rechnungswesen leider nicht zu meinen Stärken gehörten und das wusste ich eigentlich vorher schon. Kurz vor den Sommerferien, in der Zeit als ich die Hoffnung verloren hatte mit meinem Wunsch eine Fachhochschulreife zu erwerben weiterzukommen, habe ich ein ausführliches Gespräch mit der Abteilungsleiterin des Bildungsganges für die „Pflegeassistenten mit Fachhochschulreife“ geführt. Sie

konnte mir alle meine Fragen ausführlich beantworten und ich habe mich noch am selben Tag für den damals neu beginnenden Bildungsgang beworben. Schon ein paar Tage später habe ich eine Zusage bekommen. Da ich in der Ausbildung viel gelernt und inzwischen viel Spaß an der Arbeit in der Pflege habe, kann ich mir vorstellen nebenbei (im Studium z.B.) in der Pflege zu arbeiten, um etwas Geld zu verdienen. Das hätte ich vorher nicht gedacht. In der Ausbildung war nicht immer alles einfach – aber ich habe es geschafft und das hat mein Selbstbewusstsein sehr gestärkt. Zurzeit besuche ich immer noch die Berufliche Schule in Elmshorn und habe mich bewusst für das Profil „Gesundheit und Soziales“ beworben um meine Allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Später möchte ich an einer Hochschule studieren – im Moment interessiert mich der Studiengang „soziale Arbeit“ besonders.

Vielleicht kann meine Geschichte für euch eine Inspiration und hoffentlich auch eine Hilfe sein, um eine gute Entscheidung zu treffen. Ich wünsche euch viel Erfolg, Glück und Zufriedenheit für den weiteren Ausbildungsweg...“

Hannes:

„Ein Artikel in der Zeitung hat mich auf den Bildungsgang, Pflegeassistenz mit Fachhochschulreife, aufmerksam gemacht und ich habe dann am Tag der offenen Tür mehr erfahren. Vorher habe ich an einer Gesamtschule meinen mittleren Bildungsabschluss gemacht. Bevor ich die zweijährige Ausbildung gemacht habe, dachte ich, dass die Arbeit in der Pflege nur eintönig und anstrengend ist. Nach den zwei Jahren Ausbildung kann ich sagen, dass sich die Bewohner in den Seniorenheimen sehr über junge Menschen in der Pflege freuen und die Arbeit eine wichtige ist, die allen Beteiligten viel Freude machen kann.

Wer mit dem Gedanken spielt, sich für den Bildungsgang zu bewerben, dem kann ich es nur empfehlen. Es ist nicht nur die praktische Ausbildung in Schule und Betrieb, die Spaß bringt, es ist auch die Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern, die mich sehr bei meinem Lernen unterstützt haben. Jetzt besuche ich weiterhin die Berufliche Schule in Elmshorn und absolviere meine fachgebundene Allgemeine Hochschulreife – ohne den vorherigen Bildungsgang hätte ich das nie erreichen können. Mein nächstes Ziel ist nun, diesen Abschluss erfolgreich zu absolvieren, dann könnte es an der Universität weitergehen...“